**L A N D R A T S A M T  A I C H A C H - F R I E D B E R G**

# N I E D E R S C H R I F T

| | |
|---|---|
| **Gremium:** | **2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses** |
| **Sitzungsdatum:** | **Montag, 19.10.2026** |
| **Sitzungsbeginn:** | **14:30 Uhr** |
| **Sitzungsort:** | **Großer Sitzungssaal, Landratsamt Aichach-Friedberg, Münchener Str. 9, 86551 Aichach** |

---

## Anwesenheitsliste

**Vorsitzender:**
Sturm, Marc, Dr.

**Mitglieder:**
Freisenhaus, Kay
Hitzler, Gertrud
Meitinger, Stefan
Müllegger-Steiger, Katrin — ab 14.35 Uhr
Neumaier, Brigitte
Posch, Maria
Stief, Bettina
Veit-Wiedemann, Sissi

**Beschließende Mitglieder:**
Hammer, Jürgen
Wendl, Antonia
Winzer, Robert

**Beratende Mitglieder:**
Bühler, Simon
Häusler, Cornelia
Jakob, Michael
Kopp, Nadine
Matthes, Nicole
Passavant, Elena
von Saldern, Nina
Zankl, Carola

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

1. Schulbegleitung nach § 35a SGB VIII: Gemeinsame Inanspruchnahme (Pooling) an einem Pilotstandort - Auftrag zur Konzeptentwicklung
2. Vorstellung eines ersten Entwurfes des Jugendhilfeplanungskonzepts und Abstimmung des weiteren Vorgehens
3. Sonstiges, Wünsche und Anträge

## Öffentliche Sitzung

| | |
|---|---|
| **1.** | Schulbegleitung nach § 35a SGB VIII: Gemeinsame Inanspruchnahme (Pooling) an einem Pilotstandort - Auftrag zur Konzeptentwicklung |

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis:** | **Ja 13 Nein 0** | **Annahme** |

***Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.***
***Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für ein mögliches Modellprojekt zur gemeinsamen Organisation von Schulbegleitungen an einer Pilotschule zu entwickeln.***

***Das Konzept hat insbesondere darzustellen:***

1. ***die fachlichen Ziele und die Abgrenzung zu schulischen Aufgaben,***
2. ***die Voraussetzungen für eine bedarfsdeckende individuelle Leistungserbringung und die Beteiligung der leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Personensorgeberechtigten,***
3. ***die Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben,***
4. ***die Auswahlkriterien für eine Pilotschule, sowie das Verfahren zur Auswahl eines geeigneten Leistungserbringers***
5. ***das Personal-, Vertretungs- und Ausfallkonzept, sowie die Verankerung der Pool-Koordination vor Ort,***
6. ***die datenschutzrechtliche Ausgestaltung und die zulässige Nutzung von Planungsdaten,***
7. ***die finanziellen Auswirkungen einschließlich einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung,***
8. ***die Kriterien für Evaluation, Anpassung, Fortführung oder Beendigung des Modellprojekts.***

***Die Verwaltung wird ferner beauftragt, hierzu ergebnisoffene Gespräche mit dem Bezirk Schwaben, einer möglichen Pilotschule, der Schulverwaltung, den Elternvertretern, potenziellen Leistungserbringern sowie weiteren erforderlichen Beteiligten zu führen.***

***Das Konzept ist dem Jugendhilfeausschuss vor Beginn eines Modellprojekts zur Entscheidung vorzulegen.***

| | |
|---|---|
| **2.** | Vorstellung eines ersten Entwurfes des Jugendhilfeplanungskonzepts und Abstimmung des weiteren Vorgehens |

| | | |
|---|---|---|
| **Abstimmungsergebnis:** | **Ja 13 Nein 0** | **Annahme** |

***Der Jugendhilfeausschuss konkretisiert seinen Beschluss vom 24.11.2025 wie folgt:***

1. ***Der Jugendhilfeausschuss nimmt das Konzept der Verwaltung zur Kenntnis.***
2. ***Die Darstellung der Angebote und Leistungen sowie die darauf aufbauende Jugendhilfeplanung erfolgen nach dem modularen Vorgehen gemäß Ziffer 5, Szenario A.***
3. ***Die Verwaltung wird beauftragt, eine digitale Bestandsübersicht über die Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis aufzubauen und fortzuschreiben. Die Übersicht soll die Angebote nach Handlungsfeldern darstellen, die***

***maßgeblichen Rechtsgrundlagen ausweisen und die fachlichen Übergänge zwischen den Angeboten nachvollziehbar machen. Aktualisierungsrhythmen, Zuständigkeiten und Qualitätsstandards werden durch die Verwaltung festgelegt. Die vertiefte Jugendhilfeplanung erfolgt in Schwerpunkt-Teilplänen. Für diese wird folgender Fahrplan festgelegt:***
***Bis Ende 2027: Aufbau der digitalen Bestandsübersicht sowie Erarbeitung des Teilplans Inklusion und infrastrukturelle Angebote;***
***Bis Ende 2028: Erarbeitung des Teilplans Prävention, Familienbildung und Sozialraumorientierung. Über den Zeitpunkt des Teilplans Kindertagesbetreuung und Ganztagsförderung entscheidet der Jugendhilfeausschuss, sobald der Gesetzeswortlaut nach der BayKiBiG-Reform feststeht. Die Verwaltung legt hierzu einen Vorschlag vor.***

***Bereits laufende Vorhaben werden fortgeführt. Ihre Erkenntnisse und Ergebnisse werden in die Jugendhilfeplanung einbezogen. Die Verwaltung berichtet dem Jugendhilfeausschuss jährlich über den Stand der Arbeiten, wesentliche Ergebnisse sowie*** **einen gegebenenfalls entstehenden zusätzlichen Ressourcen- oder Finanzbedarf**

| | |
|---|---|
| **3.** | Sonstiges, Wünsche und Anträge |

Dr. Marc Sturm
Landrat

Yvonne Gold
Schriftführerin